

Beziehungen zu den Rotkreuzinstitutionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1962)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEZIEHUNGEN ZU DEN ROTKREUZINSTITUTIONEN

Offizielle Anerkennungen

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz erkannte am 1. November 1962 zwei nationale Rotkreuzgesellschaften offiziell an: jene von Obervolta und jene von Sierra Leone. Damit stieg die Zahl der offiziell anerkannten nationalen Gesellschaften auf 90.

Tagungen des Internationalen Roten Kreuzes

Der Präsident des Internationalen Komitees, Prof. Dr. Léopold Boissier, der Präsident der Liga, John MacAulay, und der Präsident der Ständigen Kommission, André François-Poncet, trafen unter dem Vorsitz des letzteren am 9. April 1962 am Sitz des IKRK in Genf zusammen. Die drei Präsidenten besprachen die Hilfsaktion in Algerien, die Vorbereitung der Verhandlungen des Internationalen Roten Kreuzes in Genf im Jahre 1963 und die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes.

Nationale Gesellschaften

Ausser den zahlreichen, in diesem Bericht schon erwähnten Kontakten unterhielt das IKRK weiterhin enge Beziehungen zu den nationalen Gesellschaften. Vielen von ihnen statteten seine Vertreter Besuche ab und bezeugten so das Interesse des Internationalen Komitees an deren Tätigkeit. Die Hauptmissionen bei nationalen Gesellschaften waren folgende: im Februar besuchte der Präsident des IKRK, Prof. Dr. Léopold Boissier, anlässlich einer Romreise (siehe S.77) das Italienische Rote Kreuz. Zur

gleichen Zeit hatte Präsidentschaftssekretär M. Borsinger Unterredungen mit Vertretern des Amerikanischen Roten Kreuzes in Washington. Im Mai war Präsident Boissier zwei Tage Gast des Jugoslawischen Roten Kreuzes in Belgrad, und anschliessend mehrere Tage Gast des Bulgarischen Roten Kreuzes in Sofia und des Rumänischen Roten Kreuzes in Bukarest. Im Juni statteten der stellv. Direktor C. Pilloud und der Rechtsberater R.-J. Wilhelm dem Deutschen Roten Kreuz in der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und dann dem Schwedischen Roten Kreuz in Stockholm einen Besuch ab. Herr Pilloud reiste weiter nach Oslo zum Norwegischen Roten Kreuz und Herr Wilhelm nach Helsinki zum Finnischen Roten Kreuz. Am 16. und 17. nahm das IKRK-Mitglied H. Bachmann an der Versammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes in Gstaad, Schweiz, teil. Im Juni besuchten der Leiter der Informationsabteilung, R. Du Pasquier, und R.-J. Wilhelm das Polnische Rote Kreuz in Warschau und die Allianz der Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes der UdSSR in Moskau. Im August hatte der IKRK-Delegierte für Lateinamerika, P. Jequier, Gelegenheit, mit den Vertretern des Argentinischen und des Chilenischen Roten Kreuzes in Buenos Aires bzw. in Santiago zusammenzutreffen. Im September vertrat das IKRK-Mitglied Dr. Martin Bodmer das Internationale Komitee auf der vierten, alle drei Jahre stattfindenden Versammlung des Irischen Roten Kreuzes in Dublin. Exekutivdirektor Dr. Roger Gallopin hatte im Oktober Unterredungen mit den Leitern des Amerikanischen Roten Kreuzes in Washington. Gleichzeitig besuchte Herr Borsinger das Britische Rote Kreuz in London. Im November führte IKRK-Vizepräsident F. Siordet in Brüssel Gespräche mit Vertretern des Belgischen Roten Kreuzes. Im November und Dezember begaben sich der Delegierte Pierre Gaillard und der Dolmetscher I. Zreikat zu den Gesellschaften des Roten Halbmonds von Irak, Syrien, Jordanien und der VAR sowie zum Libanesischen Roten Kreuz.

Ausser den zahlreichen Leitern nationaler Gesellschaften, die das IKRK Ende September an seinem Zentralsitz in Genf

anlässlich der Tagung des Exekutivausschusses der Liga wiedersehen konnte, erhielt es im Laufe des Jahres den Besuch folgender, chronologisch aufgeführten Persönlichkeiten: Ihre allerdurchlauchtigste Hoheit die Fürstin Grace von Monaco, Präsidentin des Monegassischen Roten Kreuzes; Generalmajor Lakshmann, Generalsekretär des Indischen Roten Kreuzes; die Herren Nedin Abut und N. Tschikalenko, stellv. Generalsekretäre der Liga der Rotkreuzgesellschaften; Herrn Ben Bahmed, Präsident des Algerischen Roten Halbmonds, S. Exz. Dr. Oudon-Souvannavong, Präsident des Laotischen Roten Kreuzes; Herrn Ramon S. Eaton, Vizepräsident des Amerikanischen Roten Kreuzes; Herrn Davidson Nicole, Präsident des Roten Kreuzes von Sierra Leone; Frau Lamine Gueye, Vizepräsidentin des provisorischen Komitees des Senegalesischen Roten Kreuzes; Dr. Janouch, Präsident des Tschechoslowakischen Roten Kreuzes; Gräfin von Limerick, Vizepräsidentin des Britischen Roten Kreuzes; Frau Dr. I. Domanska, Präsidentin des Polnischen Roten Kreuzes; Staatssekretär a.D. Hans Ritter von Lex, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik Deutschland; und Dr. Werner Ludwig, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes in der Deutschen Demokratischen Republik.

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Das IKRK führte im Berichtsjahr im Rahmen der Hundertjahrfeier-Kommission ¹⁾ die Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltungen aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes, die vom 15. August bis 15. September 1963 stattfinden sollen, fort. Die mit diesen Vorbereitungen beauftragten Ausschüsse und Unterausschüsse entfalteten das ganze Jahr hindurch eine rege Tätigkeit.

1) S. Tätigkeitsbericht 1961, S. 67

Fondsverwaltung

1962 hat die mit der Verteilung der Erträge aus dem Kaiserin-Shôken-Fonds beauftragte paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des IKRK, der Liga und des Japanischen Roten Kreuzes, 12.000.-- Schweizer Franken wie folgt verteilt: Sfrs. 3.000.-- an das Bolivianische Rote Kreuz, Sfrs. 2.000.-- an das Indische Rote Kreuz, Sfrs. 3.500.-- an das Liberianische Rote Kreuz und Sfrs. 3.500.-- an das Togoische Rote Kreuz.

Beziehungen zu den internationalen Institutionen

Wie in der Vergangenheit, blieb das IKRK in ständiger Verbindung mit den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen, besonders mit dem UN-Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen und der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Es entsandte Beobachter zu den wichtigsten Tagungen der WHO, u.a. zu ihrer 15. Vollversammlung (Genf, 8. bis 26. Mai), zur 30. Tagung ihres Exekutivrats (Genf, 29. bis 31. Mai) und zur 13. Tagung des Regionalausschusses der WHO im September in Manila, bei welcher der IKRK-Delegierte für die Philippinen zugegen war. Auch auf der 7. und 8. Tagung des Exekutivausschusses des Programms des UN-Hochkommissariats für das Flüchtlingswesen (Genf, 14. bis 22. Mai; 22. bis 26. Oktober) und auf der 34. Tagung des Wirtschafts- und Sozialrats der UNO (Genf, Juli) war das IKRK vertreten.

Es unterhielt ebenfalls weiterhin Beziehungen zu anderen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, die nicht von den Vereinten Nationen abhängen. So delegierte es Beobachter zu zwei im Mai und November in Genf veranstalteten Konferenzen des Zwischenstaatlichen Komitees für europäische Wanderungen (CIME).